

SOCKELSCHUTZ ENERGY BASE

- > einkomponentig
- > zur Armierung und Verklebung
- > dampfdiffusionsoffen



Produktbeschreibung

Einkomponentiger, hydraulisch erhärtender, flexibler Feuchteschutz für den Sockelbereich, sowie zur Armierung und Verklebung von Sockeldämmplatten.

Zum Feuchteschutz des Sockel- bzw. erdberührten Bereichs gegen Spritzwasser, Bodenfeuchtigkeit und nicht drückendes Sickerwasser. Als Schlämmputz (nicht filzbar) speziell auf WDVS sowie auf Putzen, Mauerwerk und Beton. Für Gewebespacktelungen auf Sockel- bzw. Perimeterdämmplatten. Als Klebemörtel auf Bitumendickbeschichtungen bzw. mineralischen Untergründen im Sockel- und erdberührten Bereich mit geringer Druckbelastung bis maximal in den frostfesten Bereich (ca. 80 cm unter Niveau).

Lieferform:

Gebinde	Überverpackung	Palette
18 KG / PS		48 Stk.

Lagerung:

Frostfrei, kühl und trocken auf Holzrost im unangebrochenen Originalgebände lagerfähig: 365 Tage

Verarbeitung

Empfohlenes Werkzeug:

Langsam laufendes, elektrisches Rührwerk, Zahnkelle (Zahnung 10 mm) bzw. Malerbürste.

Anmischen:

Pulverkleber in reines Wasser einstreuen und mit einem geeigneten Rührwerk durchmischen bis eine klumpenfreie Masse entsteht (Im Durchlaufmischer konstante Wasserzugabe; ein Nachmischen mittels Rührwerk erforderlich). Etwa 5 Minuten rasten lassen und nochmals durchrühren. Verarbeitungszeit: ca. 60 Minuten. Bereits angesteiftes Material darf keines Falls mit Wasser wieder "gängig" gemacht werden. Jede Beigabe von Zusatzmittel (z.B. Frostschutz, Schnellbinder) ist unzulässig.

Verarbeiten:

als Dämmplatten-Kleber:

Der Kleberauftrag erfolgt vollflächig mittels Zahnkelle oder per Rand-Wulst-Punkt-Methode. Bei der Rand-Wulst-Punkt-Methode ist die Menge an aufgetragenem Kleber ist so zu wählen, dass sich unter Berücksichtigung der Untergrundtoleranzen und der Schichtstärke des Klebers (ca. 1-2 cm) eine

55020, SOCKELSCHUTZ ENERGY BASE, gültig ab: 23.01.2017, Magdalena Riegler, Seite 1

Kontaktfläche mit dem Untergrund von mind. 40% ergibt. Am Rand der Platte wird umlaufend ein ca. 5cm breiter Streifen und in der Mitte der Platte werden drei etwa Handteller große Klebepunkte aufgetragen. Unebenheiten bis 10mm können im Klebebett ausgeglichen werden. Die Dämmplattenverlegung erfolgt grundsätzlich durch ganze Dämmplatten von unten nach oben satt aneinander gestoßen und "voll auf Fuge" im Verband. Die Verwendung von Reststücken (Mindestbreite 15cm) ist zulässig, sie dürfen nur vereinzelt über die Fläche verteilt werden, jedoch nicht an Gebäudeecken. Auf planebene und fugenfreie Verlegung der Dämmplatten ist zu achten. In die Plattenstöße darf kein Kleber gelangen. Plattenstöße dürfen nicht in die Kanten von Öffnungen (z.B. Fenster- und Türöffnungen) übergehen. Die Ausbildung der Gebäudekanten erfolgt verzahnt in Plattenbreite. Hier dürfen nur ganze und halbe Platten eingesetzt werden. Falls eine Dübelung erforderlich ist, kann diese bereits nach 24 Stunden nach der Verklebung der Dämmplatten durchgeführt werden. Siehe ÖNORMEN B 6124, B 6400 und B 6410.

als Feuchteschutz:

Energy Base darf als Feuchteschutz des Putzsystems erst nach dessen ausreichender Durchtrocknung aufgetragen werden. Der Auftrag des klumpenfrei und gleichmäßig angerührten Materials erfolgt durch eine mittelharte Malerbürste in 2 Arbeitsgängen. Pro Arbeitsgang soll dabei mind. 1 mm aufgetragen werden. Energy Base wird als Feuchteschutz in folgendem Bereich aufgetragen: Anschließend an die Perimeterdämmung bzw. der gegebenenfalls vorhandenen Bauwerksabdichtung bis mind. 5 cm über die Geländeoberkante bzw. Belagsoberkante (siehe hierzu "Verarbeitungsrichtlinie Sockel" von ÖAP/QG WDVS).

Ergänzend zu den zitierten Normen sind die jeweilig gültigen Verarbeitungsrichtlinien für Wärmedämmverbundsysteme zu beachten!

Technische Angaben

Verbrauch	ca. 1,5 kg/m ² per mm Schichtdicke
Trocknungszeit	nach erstem Auftrag 2 Std.
Verarbeitungszeit	ca. 60 Min.
Standzeit	mind. 24 Std.
Wasserbedarf	beim Kleben 4,5 - 5 l / 18 kg, beim Spachteln 5,5 - 6 l / 18 kg, beim Bürsten 6,5 - 7 l / 18 kg

Untergrund

Geeignete Untergründe:

- mineralische Untergründe
- Beton, Porenbeton
- Kalkzement und Zementputze P II & P III
- tragfähige Anstriche
- Wärmedämmverbundsysteme
- Kalk-/Gipsputzen
- Gipsbau- und Gipskartonplatten (Vorbehandlung erforderlich)

Der Untergrund muss trocken, frostfrei, fest, tragfähig, formstabil und frei von Staub, Schmutz, Öl, Fett, Trennmitteln und losen Teilen sein und den geltenden technischen nationalen und europäischen Richtlinien, Normen sowie den "Allgemein anerkannten Regeln des Fachs" entsprechen.

Untergrundvorbehandlung:

Die Prüfung des Untergrundes hat nach den ÖNORMEN B 2259, B 3346 und B 6410 zu erfolgen. Die Ebenheit der Wand hat der ÖNORM DIN 18202 zu entsprechen.

Produkt- und Verarbeitungshinweise

Materialhinweise:

- Bei Verarbeitung außerhalb des idealen Temperatur- und/oder Luftfeuchtigkeitsbereiches können sich die Materialeigenschaften merklich verändern.
- Materialien vor der Verarbeitung entsprechend temperieren!
- Um die Produkteigenschaften beizubehalten, dürfen keine Fremdmaterialien beigemischt werden!
- Wasserzugabemengen oder Verdünnungsangaben sind genauest einzuhalten!
- Abgetönte Produkte vor der Verwendung auf Farbtongenauigkeit überprüfen!
- Farbgleichheit kann nur innerhalb einer Charge gewährleistet werden.
- Die Farbtonausbildung wird durch die Umgebungsbedingungen wesentlich beeinflusst.
- Vor jeder weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mind. 2-3 Tagen (Abhängig von Temperatur und Luftfeuchte) einzuhalten, wobei es vor allem wichtig ist, dass die Beschichtung ein einheitliches, trockenes Bild ohne feuchte Stellen (dunkle Flecken auf der Fassade) ergibt.
- Auf Fassadendämmplatten die länger als 2 Wochen der UV Strahlung ausgesetzt waren (verglibte Platten) darf nicht gespachtelt werden; ein neuerliches Überschleifen und Entstauben ist erforderlich.

Umgebungshinweise:

- Nicht bei Temperaturen unter + 5°C verarbeiten!
- Die Luft-, Material und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und des Abbindevorgangs mit +5°C betragen.
- Der ideale Temperaturbereich für Material, Untergrund und Luft liegt bei + 15°C bis + 25°C.
- Der ideale Luftfeuchtigkeitsbereich liegt bei 40 % bis 60 % relativer Feuchte.
- Erhöhte Luftfeuchtigkeit und/oder niedrigere Temperaturen verzögern, niedrige Luftfeuchtigkeit und/oder höhere Temperaturen beschleunigen die Trocknung, Abbindung und Erhärtung.
- Während der Trocknungs-, Reaktions- und Erhärtungsphase ist für ausreichende Belüftung zu sorgen; Zugluft ist zu vermeiden!
- Fassade vor direkter Sonneneinstrahlung, Regen oder starken Wind schützen (z.B. mittels Gerüstschutznetz).
- Angrenzende Bauteile schützen!

Tipps:

- Grundsätzlich empfehlen wir vorab eine Probefläche anzulegen oder mittels Kleinversuch vor zu testen.
- Produktdatenblätter aller im System verwendeten MUREXIN Produkte beachten.
- Für Ausbesserungsarbeiten ein unverfälschtes Originalprodukt der jeweiligen Charge aufbewahren.

Bei unseren Angaben handelt es sich um Durchschnittswerte, welche unter Laborbedingungen ermittelt wurden. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Sicherheitshinweise

Begrenzung und Überwachung der Exposition

Persönliche Schutzausrüstung:

Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen:

- Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.
- Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.
- Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.
- Berührung mit den Augen vermeiden.

Atemschutz:

- Bei unzureichender Belüftung Atemschutz.
- Filter P2.

Handschutz:

- Schutzhandschuhe.
- Das Handschuhmaterial muss undurchlässig und beständig gegen das Produkt / den Stoff / die Zubereitung sein.

Handschuhmaterial

- Handschuhe aus stabilem Material (z.B. Nitril) verwenden.
- Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich.

Durchdringungszeit des Handschuhmaterials

- Die genaue Durchbruchzeit ist beim Schutzhandschuhhersteller zu erfahren und einzuhalten.

Augenschutz: Dichtschließende Schutzbrille.

Körperschutz: Arbeitsschutzkleidung.

55020, SOCKELSCHUTZ ENERGY BASE, gültig ab: 23.01.2017, Magdalena Riegler, Seite 3

Dieses Merkblatt basiert auf umfangreichen Erfahrungen, will nach bestem Wissen beraten, ist ohne Rechtsverbindlichkeit und begründet weder ein vertragliches Rechtsverhältnis noch eine Nebenverpflichtung aus dem Kaufvertrag. Für die Güte unserer Materialien garantieren wir im Rahmen unserer Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Anwendung unserer Produkte darf nur durch Fachleute und/oder versierte, fachkundige und entsprechend handwerklich begabte Personen erfolgen. Der Anwender kann nicht von einer Rückfrage bei Unklarheiten sowie einer fachmännischen Verarbeitung entbunden werden. Grundsätzlich empfehlen wir vorab eine Probefläche anzulegen oder mittels Kleinversuch vor zu testen. Naturgemäß können nicht alle möglichen, gegenwärtigen und zukünftigen Anwendungsfälle und Besonderheiten lückenlos beinhaltet sein. Auf Angaben, welche man bei Fachleuten als bekannt voraussetzen kann, wurde verzichtet.

Die geltenden, technischen, nationalen und europäischen Normen, Richtlinien und Merkblätter betreffend Materialien, Untergrund und nachfolgendem Aufbau beachten! Gegebenenfalls Bedenken anmelden. Mit Herausgabe einer neuen Version verliert diese ihre Gültigkeit.

Das jeweils neueste Merkblatt, Sicherheitsdatenblatt und die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind im Internet unter www.murexin.com abrufbar.